

## Vor 675 Jahren – Neckarsulm wird an das Erzstift Mainz verkauft

Am 2. Mai 1335 änderten sich die Herrschaftsverhältnisse in Neckarsulm: Statt wie bisher den Herren von Weinsberg unterstand die Stadt als Bestandteil der Herrschaft Scheuerberg nun dem Erzbischof von Mainz.

In der Weinsberger Zeit hatte sich der damals noch „Sulm“ genannte Ort zur Stadt entwickelt – doch bereits 1331 waren die Weinsberger so hoch verschuldet, dass sie die Herrschaft Scheuerberg dem Erzstift Mainz zunächst als Pfand gaben und dann 1335 endgültig verkauften.

Der damals das Erzstift Mainz verwaltende Trierer Erzbischof Balduin von Luxemburg (ein Bruder Kaiser Heinrich des VII.) verhandelte mit Engelhard von Weinsberg und am 2. Mai 1335 beurkundete der, dass er: „die burg zu schuerberg und die stat zu sulme die dar unter ligt und dar zu dieser nach geschrieben dorfer“ für 20 000 Pfund Heller dem Erzstift Mainz veräußerte – also die Burg auf dem Scheuerberg, die Stadt Neckarsulm, Erlenbach, Binswangen, Eisesheim, Oedheim, Kochertürn, Lautenbach(er Hof), halb Gellmersbach mit allen zugehörigen Besitzungen und Rechten, das Recht auf Wiedereinlösung von Burg und Stadt Neudenau sowie den halben Wildbann (Forst- und Jagdrechte), der zu Weinsberg und Scheuerberg gehört.

Für die Untertanen änderte sich vermutlich wenig – statt an die Weinsberger leisteten sie nun dem Erzstift Abgaben und Frondienste. Nun hatte dieses die hohe und niedere Gerichtsbarkeit inne, bezog Einkünfte aus dem Geleitrecht (Straßenbenutzungsgebühr), Zöllen und Strafgeldern. Zudem gehörten ihm der halbe Wildbann, die Fischwasser, Müh-

len, Seen, Wälder, Weiden und Wiesen. Nutzungsrechte vergab er gegen Zinsen und Gülten, dafür erhielten seine Bewohner Schutz, sie behielten die bisher geltenden Freiheiten und Rechte.

### Die Stadt Sulm

Keine Stadtansicht illustriert uns das damalige Aussehen der Stadt, keine Quelle nennt die Einwohnerzahl. Die Stadtmauer mit ihren Türmen, die St.-Dionysius-Kirche und das in Mainzer Zeit erweiterte Stadtschloss prägten das Bild der inmitten von Wiesen, Äckern, Weinbergen und Baumgärten gelegenen Stadt. Erwähnt sind auch Rathaus und Badstube. Außerhalb der Stadtmauern lagen die Burg Scheuerberg, von der aus die Herrschaft Scheuerberg verwaltet wurde, sowie mehrere Mühlen und die Frauenkirche – letztere im 15. Jahrhundert gestiftet von den als Mainzer Amtmänner wirkenden Herren von Sickingen.

Zeugnisse dieser Zeit sind auch Urkunden, die Rechtsgeschäfte von Adeligen, Klöstern, dem Erzstift und auch Bürgern belegen, das älteste Stadtsiegel der Stadt (mit dem „Mainzer Rad“) und der 18 mm große „Neckarsulmer Silberpfennig“. Ihn prägte das Erzstift wohl ab 1379 in den beiden „Münzhäusern“, die in der Rathausstraße – ungefähr im Bereich Nr. 4, 8 bzw. Rathaus (Gebäude C) standen. Namentlich genannt ist 1407 der mainzische Münzmeister Hans Sporin, der später in Stuttgart und Heilbronn tätig war. Neckarsulmer Pfennige fand man 1835 in Gerabronn und 1941 in Erpfersweiler (beide Lkr. Schwäbisch Hall), sie sind heute im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Die Vorderseite der Münze zeigt einen Bischofskopf mit der Umschrift „MONETA“ (lat.: Geld), die Rückseite das sechsspeichige Mainzer Rad und die Angabe der Münzstätte „SULM“.

### Die Untertanen

Innerhalb der Stadtmauer lebten Bürger und Einwohner, die sich vor allem von Landwirtschaft und Weinbau ernährten. Zum Teil standen sie im Dienst der hier begüterten Klöster (z.B. als Pächter der Nähermühle). Keine schrift-



Der in Neckarsulm geprägte Silberpfennig – Original

lichen Hinweise gibt es auf Handwerker, jedoch werden ein Müller, ein Bader und ein Jäger, Pfarrer und Landdekan genannt. Erst für die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts erfahren wir aus einem Zinsbuch zahlreiche Namen von bürgerlichen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern.

### Die Herrschaft

Regiert wurden die Untertanen von adeligen Amtmännern, die als Vertreter des Erzstifts Mainz von der Burg Scheuerberg aus Recht und Verwaltung ausübten. Je ein Keller (Finanzbeamter) hatte seinen Sitz in der Stadt und auf der Burg, geschützt wurden Stadt und Burg von den Burgmännern. Auch den Schultheiß setzte das Erzstift ein – zunächst hatten Niederadelige (so der erste namentlich bekannte Schultheiß Fritz von Neuenheim), später auch Bürger dieses Amt inne. Zur damaligen Stadtverwaltung gehörten zudem Richter und Bürgermeister.

Doch der Einfluss des Erzstifts Mainz war nicht allumfassend. Zum einen waren dessen Amtmänner zugleich auch seine Geldgeber. Wie bereits die Weinsberger verpfändete auch das Erzstift Mainz die Herrschaft Scheuerberg – beispielsweise im 15. Jahrhundert an Vertreter der Familie von Sickingen. Die eigentlichen Herren über Neckarsulm waren die Pfandinhaber – oft also die von Mainz eingesetzten Amtmänner.

Zum anderen besaßen Klöster Grundbesitz in Sulm. Den größten wirtschaftlichen Einfluss hatten die Klöster Amorbach und Schöntal. Sie fungierten zudem als Geldgeber des in Neckarsulm begüterten und z. T. wohnenden

Niederadels, der bis zum Ende der Mainzer Zeit die Obersicht Sulms bildete. Auch diese – aus der Umgebung stammenden und zum Teil miteinander verwandten Familien (u.a. die von Neuenheim, Greck von Kochendorf, von Berlichingen) – hatten als Grundbesitzer und Inhaber geistlicher und weltlicher Ämter Rechte und Einfluss.

### 1484 – Der Übergang an den Deutschen Orden

Nach knapp eineinhalb Jahrhunderten endete die Mainzer Herrschaft 1484 – mit einem Tauschgeschäft: Der Deutsche Orden erhielt die Herrschaft Scheuerberg, Mainz die am Main gelegenen Komenden Neubronn und Prozelten. So rundeten beide ihre Territorien so ab, dass sich ein für sie näher gelegenes und zusammenhängendes Gebiet ergab – ein wichtiger Aspekt in der damaligen Zeit, die sich von der heutigen in ihren Kommunikations- und Reisemöglichkeiten sehr unterschied. Bevor aber Mainz 1484 das Amt Scheuerberg tauschen konnte, hatte es dieses von Hans von Sickingen zurückkaufen müssen.

Barbara Löslein



Das älteste Stadtsiegel von 1374 enthält als Zeichen der Mainzer Herrschaft das Mainzer Rad



Der in Neckarsulm geprägte Silberpfennig – Nachbildung